

**R e g l e m e n t**  
**z u r   B e r w a l t u n g**  
**b e r**  
**E s t l ä n d i s c h e n   a d e l i c h e n**  
**P r i v a t - B a n k [C r e d i t - C a s s a.]**

**1 8 0 2.**

---

**R e v a l,**  
**gedruckt bey Johann Gottfried Minuth**

# B e f e h l

Sr. Kaiserlichen Majestät,

Selbstherrschers aller Reußen ꝛ. ꝛ. ꝛ.,

aus

dem dirigirenden Senate,

an

die Ehstländische Gouvernementsregierung.

No. 4694 Auf Sr. Kaiserlichen Majestät namentlichen, dem dirigirenden Senate am 15ten des verwichenen Octobermonats, unter Sr. Majestät eigenhändiger Unterschrift ertheilten, Allerhöchsten Befehl, in welchem enthalten ist: „Indem Wir den allerunterthänigsten Gesuchen des, sich zur Einrichtung der Privatleihbanken vereinbaret habenden Adels des Lief- und Ehstländischen Gouvernements, die in der Person der Bevollmächtigten desselben und zwar des ersten: der Landrätthe Sievers und Richter, und des letztern: des Adelsmarschalls Berg und des verabschiedeten Oberstlieutenants Stackelberg, angebracht worden sind, willfahren, und nachdem Wir erwogen haben,

daß der Adel dieser Gouvernements, welcher nach der Beschaffenheit seiner Güter, die nicht nach Seelen, sondern den Malagen berechnet werden, nicht im Stande ist, an der, dem Adel der übrigen Gouvernements, durch Anleihen aus den Reichsbanken eröffneten Hülfe, Antheil zu nehmen, in Privatschulden gerathen ist, die selbigen, wegen der hohen Zinsen, belästigen, und seine Capitalien zur Bervollkommnung der wirthschaftlichen Einrichtungen anzuwenden verhindern; so haben Wir, um denselben aus dieser drückenden Lage zu ziehen, auf dem Fuß der, von demselben vorgestellten und hiebeygefügtten Reglements, mit dem Zusaze, der, von dem Landrath, Baron Ungern Sternberg, Namens des ganzen Adels, zu dem Piesländischen hinzugefügten Punkte, dem Adel dieser Gouvernements erlaubt, adeliche Privatbanken zu errichten, welche, gegen Verpfändung des unbeweglichen Vermögens, Darlehne zu mäßigen Zinsen, vermittelt des allgemeinen Credits und gegen Garantie aller, zu dieser Einrichtung sich vereinbart habenden Edelleute, ausgeben, und einem jeden von ihnen zur Berichtigung der Privatschulden und zur Bervollkommnung der Wirtschaft, Mittel an die Hand geben werden.

Um aber dieser Anstalt, bey deren ersten Begründung, die nöthige Hülfe zu leisten, haben Wir befohlen, auf Rechnung des sich vereinbart habenden Adels, unter gewissen Bedingungen, fünfmahl hundert tausend Rubel in Silber Münze für jedes Gouvernement, aus den Schatzverwaltungen, als ein Darlehn, auszusahlen und außerdem, der Ehstländischen adelichen Bank auf besondere, an den Verwalter der Pflichten eines Reichs-Schatzmeisters erlassenen Ukase enthaltenen Regeln, eine Anleihe von zwey Millionen Rubeln in Assignationen, gegen Verpfandung der unbeweglichen Güter, und gegen die Garantie des ganzen zu diesem Creditsystem hinzuaetretenen Adels, aus der Reichscasse zu eröffnen. Der dirigirende Senat wird seiner Seits nicht unterlassen, nach dem Inhalt der Reglements für diese Anstalten, wegen der gehörigen Hülfsleistung und wegen genauer Befolgung dessen, was jemand angeben wird, der Behörde die Vorschriften zu ertheilen. „hat der dirigirende Senat befohlen: zur schuldigen Befolgung dieses Sr. Kaiserlichen Majestät Allerhöchsten Befehls, an den Verwalter des Lief-, Ehst- und Curländischen Gouvernements, Herrn Generalen von der Infanterie und Ritter, Fürsten Go-

likin, desgleichen auch an die Lief- und Ehstländische Gouvernementsregierung Ukasen zu senden, an welche auch von den beygelegten Reglements und den Zusatzpuncten zu dem Reglement der Liefländischen Bank, Abschriften zu begleiten; zur allgemeinen Nachricht, wegen der zu errichtenden Banken aber, die Einrückung in die Reichszeitungen beyder Residenzen, der St. Petersburgischen Akademie der Wissenschaften und der Moscowischen Universität vorzuschreiben. Das obervähnte Reglement von der Bank des Ehstländischen Adels folgt hiebey abschriftlich. Den 14ten Novbr. 1802.

Aus dem dritten Departement.

Statt des Obersecretairen,

Hofrath, Peter Löwenhagen.

Secrétaire, Andrey Wladislawlew.

Registrator, Alexander Kalinnikow.

Auf namentlichen Befehl, betreffend die  
Errichtung der Privat- adelichen  
Bänke in Lief- und Ehstland.

In fidem versionis: J. Krook, Collegienassessor.

---



## Credit = System.

Der Zweck der in Ehstland zu errichtenden Credit-Cassa (adelichen Privatbank), ist die Wiederherstellung und Erhaltung des gefallen Credits der Güterbesitzer dieses Gouvernements.

Der Fond dieser Cassa (der adelichen Privatbank), besteht in dem unbeweglichen Vermögen dererjenigen Ehstländischen Güterbesitzer, die zur Erhaltung eines Vorschusses, ihr unbewegliches Eigenthum der Cassa verpfänden: wofür alle schuldenfreyen Güterbesitzer garantiren.

Diese Credit-Cassa in Ehstland, zu deren Errichtung Se. Kaiserl. Majestät die Allerhöchste Erlaubniß zu ertheilen, Allergnädigst geruhet haben, wird von Gliedern, die aus der Ritterschaft zu erwählen sind, verwaltet, und letztere werden authorisiret, zur Unterstützung der hülfsbedürftigen Güterbesitzer, entweder Cassascheine in Umlauf zu bringen, oder baare Geldanleihen zu machen, und dagegen landschaftliche Obligationes, oder Verschreibungen auszufertigen.

# I. K a p i t e l.

Von Cassascheinen, und wie bey ihrer Ausfertigung zu verfahren ist.

## § 1.

Cheine der Credit-Cassa sind Verschreibungen, oder Verbindungsschriften, welche

a) unter der allgemeinen Garantie aller dem Creditsystem bengetretenen Ebstländischen Güterbesitzer, und

b) einem jeden Gutsbesitzer, der um eine Anleihe sucht, unter Verpfändung seines unbeweglichen Vermögens ausgetheilt, und

c) nach vorhergegangener sechsmonatlichen Aufkündigung bezahlt werden.

## § 2.

Sie leisten dem Inhaber derselben die erforderliche Sicherheit:

a) weil auf dem, im Cassascheine zur Hypothèque verschriebenen Vermögen, nur zwey Drittel des wahren Werths geben wird.

b) weil alle Ebstländische Güterbesitzer, die sich zu dem Creditsystem verbunden haben, für die richtige Bezahlung, mit ihrem gemeinschaftlichen Vermögen garantiren.

## § 3.

Die Cassascheine werden zur Unterstützung dererjenigen ausgefertigt:

a) die beweisen können, daß sie sie zur Tilgung nothdürftig contrahirter Schulden brauchen;

b) die selbige zum Ankauf von Grundstücken brauchen, die im Ehtländischen Gouvernement belegen sind;

c) die Gewerke und Fabriken auf ihren Gütern anlegen, oder in Aufnahme dringen wollen;

d) die darthun, daß ihnen der Vorschuß erforderlich ist, um einen, oder den andern Gutsbesitzer, der gleich anfänglich zur allgemeinen Garantie beigetreten ist, zu unterstützen.

## § 4.

Dergleichen Cassascheine können nicht in kleinern Summen, als zu 500 Rbl. S. M., oder 500 Rbl. B. A. ausgefertigt werden; die Ausfertigung derselben auf größere Summen aber, hängt von der Willkühr desjenigen ab, der um den Vorschuß bittet.

## § 5.

Die Zinsen für dergleichen, von der Credit-Cassa ausgefertigten Cassascheine, müssen in gangbarer Münze, und zwar in der verschriebenen Münzsorte, ausbezahlt werden.

## § 6.

Die Inhaber der Cassascheine müssen sich persönlich, oder durch einen, mit einer gerichtlich beglaubigten Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, zum Empfange der Zinsen melden, diese Cassascheine in origine produciren, und über den Empfang der Zinsen quittiren.



## § 7.

Auf dem Cassascheine wird, nach erfolgter Recognition, unter der Namensunterschrift eines Mitgliedes der Cassaverwaltung, die Zinsenzahlung bemerkt, und zugleich in dem Journale der Cassaverwaltung verzeichnet.

## § 8.

Die Cassascheine der Ehstländischen Credit-Cassa, können von Hand zu Hand rouliren; müssen jedoch von dem ersten Empfänger, gleich wie von allen nachfolgenden Inhabern, mit der namentlichen Anzeige, auf wen sie transportirt werden, endossirt werden. Die Endosséments müssen völlig ausgeschrieben werden, und dürfen in blanco gar nicht statt finden.

## § 9.

Die Inhaber der Cassascheine, können mit der Beobachtung der halbjährigen Aufkündigung, von der Credit-Cassa die Zahlung der ihnen, laut den Cassascheinen gebührenden Capitalien verlangen, welche, sobald die vorläufige Aufkündigung eingegangen, ohne fehler in dem, in dem Cassascheine angesetzten Termine abgetragen werden.

## § 10.

Die Credit-Cassa stellt alle Cassascheine nur im Märzmonate und am Tage der Geburt Johannis des Täufers, d. i. am 24sten Juny aus, und daher müssen die Zahlungen der Capitalien, nach den Cassa-

scheinen, in keinen andern, als in diesen Terminen, bewerkstelligt werden.

## § 11.

Wer per Haaken einen Vorschuß, aus der Credit-Cassa fordert, bittet darum bey der Credit Cassa schriftlich sieben Monate, vor dem zur Auszahlung der Gelder angesetzten Termin. Wer die Taxation seines Gutes verlangt, bittet um diese 3 Monate früher, von dem Tage angerechnet, da er sein Gesuch in der Cassa-Verwaltung eingereicht hat.

## § 12.

Bei der Ueberreichung des Gesuchs, ist er durch gerichtliche Attestate darzuthun verbunden:

- a) die Art und Weise, wie er sein Gut besitze;
- b) das Recht, es der Credit-Cassa zu verpfänden;
- c) daß, außer den angegebenen Schu'den, keine andere darauf haften; daß es unter keinem Verbote der Gerichtsinstanzen wegen Proceßsachen, oder anderer Vertreibungen stehe, sondern frey von dergleichen Gravationen sey.

## § 13.

Sodann übernimmt die Credit-Cassa die Berichtigung der auf dem verpfändeten Vermögen, gerichtlichen Zeugnissen nach, ruhenden Schulden, und zahlt dem Darlehnsucher, den Ueberrest des Geldes aus.

## § 14.

Bierzehn Tage a dato des eingereichten Gesuchs, ist die Verwaltung dem Darlehnsfucher die Resolution zu ertheilen verpflichtet: ob seinem Gesuche deferirt werden kann, oder aus welchen Gründen selbiges abzuschlagen ist.

## § 15.

Nach ertheilter Resolution, fordert die Cassaverwaltung, durch ein in die St. Petersburgischen und Rügischen Zeitungen, imgleichen in das hiesige Wochenblatt einzurückendes proclama, alle diejenigen auf, die an das zu verpfändende Gut, eine Anforderung haben.

## § 16.

Dieses proclama läuft 4 Monate, und die damit verbundenen Kosten, ist der Gutsbesitzer, der um die Anleihe gesucht hat, zu tragen, und selbige sogleich zu erlegen verpflichtet.

## § 17.

Wer sich bey diesem proclama nicht meldet, genehmigt, daß das Gut der Cassa verpfändet werden könne, und cedirt den Vorzug seiner etwanigen Forderung wegen, der Credit. Cassa.

## § 18.

Die Cassascheine werden unter einer, für jedes Gut besonderen Nummer ausgefertigt.

## § 19.

Sie werden von dem Gutsbesitzer, als ersten Empfänger derselben, von 3 Mitgliedern der Cassaverwaltung, vom Secetaire und von dem angestellten Protocollisten unterschrieben und das Siegel der Verwaltung beygedruckt.

## § 20.

Die zu ertheilenden Cassascheine müssen, wenn sie ausgegeben werden, in die zu führenden Register der Cassaverwaltung eingetragen werden.

# I I. K a p i t e l.

Von landschaftlichen Obligationen und Ausnehmung der Darlehne.

## § I.

Da zum ersten Etablissement der Credit-Casse, ein Fond von baarem Gelde erforderlich ist; so ist die verordnete Cassa-Verwaltung verpflichtet und wird authorisiret, die nöthige Geldanleihe zu bewerkstelligen, und wenn sie die erforderlichen Summen ausfindig gemacht hat, stellt selbige Verwaltung an diejenigen, bey denen sie die Anleihe macht, über die von ihnen geliehenen Geldsummen, Verschreibungen, unter dem Namen: landschaftlicher Obligationen aus.

## § 2.

Findet die Verwaltung keine Gelegenheit, im Reiche die erforderlichen baaren Gelder anzuleihen; so liegt es derselben und nur in diesem Falle ob, im Auslande gegen zu ertheilende landschaftliche Obligationen, Capitale zu negociiren und aufzunehmen.

Anmerkung. Die sichere Wiederbezahlung an die Creditoren der von ihnen, durch die Credit-Casse geliehenen baaren Geldsummen, wird eines Theils, durch das unverschuldete unbewegliche Vermögen aller der Güterbesitzer, die bey der ersten anfänglichen Einrichtung der Credit-Cassa dazu bengetreten sind, um Antheilhaber, oder Caventen für die gemeinschaftlichen Schulden zu seyn, und in dieser Absicht, ihr unbewegliches Vermögen zum Unterpfande an die Cassa gegeben haben; andern Theils, durch das Vermögen aller dererjenigen geleistet, denen die Credit-Cassa einen Vorichuß, sowohl vermittelt Cassascheine, als auch an baarem Gelde gemacht hat; indem sie ihr Vermögen für einen geringern Preis, als es werth ist, das heißt: nur für  $\frac{2}{3}$  annimmt, und dadurch der übrige dritte Theil des wahren Werths, zur allgemeinen Hypothèque verbleibet.

## § 3.

Die landschaftlichen Obligationen, werden auf eine so große Summe ausgestellt, als die Credit-Cassa wirklich zum Darlehn bekommen hat; sie können aber auch in kleinere Summen vertheilt werden, wenn der Gläubiger es verlangen sollte.



## § 4.

Die landschaftliche Obligationen werden auf den Namen desjenigen geschrieben, von dem die Credit-Cassa das Darlehn wirklich bekommen hat.

## § 5.

Die Credit-Cassa kann, gegen Austheilung der landschaftlichen Obligationen, nicht mehr als 100,000 Rub. Silb. Mze., oder 100,000 Rub. Banco-Assign. entleihen und diese Summe muß, so bald die Creditores es verlangen, unumgänglich abgetragen werden; jedoch sind sie verbunden, sechs Monate vorher der Cassa-Verwaltung anzuzeigen, daß sie ihre Capitalia zurückzuhaben wünschen.

## § 6.

Falls außer der erwähnten Summe, der Credit-Cassa baare Geldanleihen erforderlich sind; so können selbige nur mit den Bedingungen gemacht werden, daß die Bezahlung derselben nicht eher erfolgt, als nach Verlauf mehrerer Jahre und zwar wird auch dann, nach vorhergegangener 6monatlichen Aufkündigung, das Capital jährlich abgetragen werden.

## § 7.

Um genau die Summe des baaren Geldes, die bey dem ersten Etablissement der Credit-Cassa zur Vertheilung, an die Darlehnsucher erforderlich seyn dürfte,

bestimmen zu können, ist die Cassa-Verwaltung nachfolgende Vorkehrungen zu treffen verpflichtet:

a) Sammtliche Güterbesitzer, die ihre Güter der Credit-Cassa zu verpfänden und einen Vorschuß in baarem Gelde zu erhalten wünschen, dahin aufzufordern: bestimmt und in einer festgesetzten Frist, ihr unumgänglichstes Bedürfniß des baaren Geldes anzugeben.

b) Die Güterbesitzer zu verbinden, zugleich mit dieser Anzeige aufzugeben, zu welchem Gebrauche namentlich, sie das verlangte baare Geld nöthig haben. Nach geschעהner Einziehung dieser Nachrichten, beprüft die Cassa-Verwaltung das Bedürfniß eines jeden Darlehnsuchers und entscheidet: ob das Verlangen zuzugestehen oder abzuschlagen sey.

## § 8.

Die Cassa-Verwaltung beprüft die Nothwendigkeit der verlangten baaren Geldvorschüsse, nach folgenden Hauptgrundsätzen:

a) Wenn das baare Geld, zur Tilgung solcher Capitalien verlangt wird, deren Zahlungsstermin herannahet, und die bereits aufgekündigt worden, besonders aber solcher Schulden, die nicht innerhalb Ehstlands, sondern außerhalb dessen Grenzen befriedigt werden müssen, auch wenn es zur Tilgung dringender Wechselschulden, oder anderer dergleichen Prätensionen verlangt wird, durch deren Nichtbezahlung der Gutsbesitzer dem Ruin ausgesetzt werden könnte.

b) Zu Unternehmung neuer Entreprisen, kann die Cassa-Verwaltung im ersten Anfange keine baaren

Geldvorschüsse machen, um sich in keinen zu großen, dem Allgemeinen nachtheiligen Geldnegocen zu verwickeln.

### § 9.

Die Zinsen für alle dergestalt von der Credit-Cassa, gegen Ausstellung landschaftlicher Obligationen geliehenen Capitalien, werden in baarem Gelde, in den dazu bestimmten Terminen ausgezahlt.

### § 10.

Die Inhaber der landschaftlichen Obligationen, melden sich persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zum Empfange der ihnen gebührenden Zinsen; es sey denn, daß bey der gemachten Anleihe, ein anderes verabredet worden wäre.

### § 11.

Die von den Bevollmächtigten producirten Vollmachten, bleiben bey denen Acten der Credit-Cassa liegen.

### § 12.

Beym Empfange der Zinsen, braucht die landschaftliche Obligation nicht in origine produciret zu werden, und über den Empfang der bezahlten Zinsen quittiret der Empfänger in einem separaten Buche.

§ 13.

Gegen landschaftliche Obligationen, kann die Cassa - Verwaltung gleichfalls im Laufe der künftigen Zeit, Geld negociiren, wenn sie des baaren Geldes zur Einlösung ihrer ausgestellten Cassa - Scheine, die in der vorgeschriebenen Frist zur Zahlung produciret worden, bedarf.

§ 14.

Die landschaftlichen Obligationen, können andern übertragen und cediret werden; jedoch ist die Cassa - Verwaltung davon zu benachrichtigen.

# I I I. K a p i t e l.

Von Privat - Pfand - Verschreibungen.

§ I.

Die Ehsiländische Credit - Cassa empfängt von allen denenjenigen, zu deren Unterstützung sie Cassa - Scheine ausgefertigt, oder denen sie einen Vorschuß an baarem Gelde geleistet hat, Pfandverschreibungen, denen der Vorzug vor allen andern Schulden des Debitoris zusteht, um die Credit - Cassa solchergestalt, wegen der geleisteten Unterstützung hinlänglich zu sichern.

## § 2.

Ueber die, von der Credit = Cassa geleistete Unterstützung, wird von einem jeden Anleiher an dieselbe, eine Pfandverschreibung ausgestellt, oder es werden nach Beschaffenheit der Umstände, mehrere Pfandverschreibungen, nach Vertheilung der Anleihe in mehrere Theile, oder über kleinere Summen ertheilt.

## § 3.

Vermöge dieser Pfandverschreibungen, verpfändet der Schuldner, nach Maaßgabe des ihm geleisteten Vorschusses, der Credit = Cassa sein ganzes unbewegliches Vermögen, oder einen Theil desselben.

## § 4.

Die Zinsen, für die der Credit = Cassa ausgestellten Pfandverschreibungen, müssen in baarem Gelde und in der schuldigen Münzsorte erlegt werden.

## § 5.

Der richtige Abtrag der Zinsen, laut den Pfandverschreibungen, wird unter der eigenhändigen Unterschrift der Verpfänder, oder ihrer Bevollmächtigten, auf den Verschreibungen selbst bemerkt und von einem Mitgliede der Cassa, Verwaltung beglaubiget.

## § 6.

Die Pfandverschreibungen werden in duplo ausgefertigt; das eine Exemplar auf dem gesetzlichen Stemp-



pelbogen, das andere auf ordinaiem Papier: letzteres, als die Abschrift, wird in dem Archiv der Ritterschaft, ersteres, als das Originaldocument, sorgfältig bey den Acten der Cassa: Verwaltung aufbewahrt. Nach geleistetem Abtrage des ganzen geliehenen Capitals, werden beyde Exemplare dem Aussteller derselben retradiret.

### § 7.

Die Debitores der Credit - Cassa, können nach ihrer Willkühr und einer vorhergegangenen siebenmonätlichen Aufkündigung, einen Abtrag des ganzen schuldigen Capitals, oder eines Theils desselben leisten.

### § 8.

Der Abtrag der geliehenen Capitalien, kann in baarem Gelde, oder in Cassa - Scheinen geschehen: nur muß bey der zu bewerkstelligenden Aufkündigung zugleich angezeigt werden, in welcher Art die Bezahlung geleistet wird, damit die Credit - Cassa nach Maafsgabe dessen, ihre Verfügungen treffen könne, daß die einlaufenden baaren Gelder, nicht lahm liegen bleiben.

### § 9.

Die Credit - Cassa fordert von ihren Debitoren, nicht mehr als 5 Procent des verliehenen Capitals.

### § 10.

## § 10.

Die Aufkündigung des Abtrags der fünf Procente des Capitals, muß 4 Monate vor dem eintretenden Zahlungstermine geschehen.

## § 11.

Zur Bestreitung der Kosten, die die jährliche Unterhaltung der Credit : Cassa erfordert, als Miete eines Hauses, Salarium der anzustellenden Canzellehrofficianten, Anschaffung von Holz, Licht und anderer Canzellehenausgaben, Kosten der Einziehung und Uebermachung der von auswärtigen Gegenden, zu entlehnenden Capitalien und dafür zu zahlenden Interessen, und ferner um die etwa zurückbleibenden Zinsen suppliren zu können, zahlen alle Debitores der Credit : Cassa als Beytrag jährlich 1 Procent des schuldigen Capitals.

## § 12.

Dieser Beytrag von 1 Procent wird, in gleichen Terminen mit denen Zinsen zu 5 Procent entrichtet.

## § 13.

Wenn die Credit : Cassa, aus dem geleisteten Beytrage zu 1 Procent, nach Bestreitung aller obigen Kosten, einen Ueberschuß haben und daraus ein besonderes Kapital zusammen bringen wird; so muß der Beytrag für die Zukunft verringert werden. Die

Bestimmung der Verringerung desselben, wird alsdann der Versammlung der adelichen Gemeinschaft überlassen.

---

## I V. K a p i t e l.

Von denen Güterbesitzern, die einen Vorschuß aus der Credit - Cassa zu fordern berechtiget sind, und von der Größe des ihnen zu leistenden Vorschusses.

### § 1.

Alle diejenigen, die gleich anfanglich bey der Anlegung der Credit - Cassa Antheil daran genommen, das heißt, die zur Leistung einer Garantie für selbige sich verbunden haben, sind berechtigt, einen Vorschuß aus dieser Credit - Cassa zu verlangen.

### § 2.

Bei der Verpfändung der Güter an die Credit - Cassa, wird als allgemeiner Grundsatz festgesetzt: daß der Ebstländische Landhaaken für 2000 Rub. S. M. oder 2000 Rub. B. A. und der Strandhaaken, für 1000 Rub. S. M. oder 1000 Rub. B. A. zur Hypothek angenommen werden soll.

### § 3.

Denenjenigen Darlehnsuchern, die diesen angenommenen Vorschuß pr. Haaken, für sich nicht vortheilhaft finden, steht es frey, um eine Localtaxation ihres Gutes zu bitten. Eine solche Taxation, wird auf Kosten desjenigen, der darum bittet, veranstaltet und nach Beschrehung dessen, erhält er von der Credit-Cassa einen Vorschuß auf zwey Drittel des wahren Werthes des zu verpfändenden Guts.

### § 4.

In dem desfalls zu überreichenden Gesuche, muß der Gutsbesitzer alle diejenigen Umstände und Appertinentien selbigen Gutes anzeigen, auf welche bey der anzustellenden Taxation, Rücksicht zu nehmen ist.

### § 5.

Zur Taxation des Gutes des Supplikanten, wird von der Credit-Cassaverwaltung eine eigene Commission ernannt, die aus anerkannt rechtschaffenen und unpartheyischen Männern bestehen muß, auch von den Verwandten des SupPLICanten, die nicht näher, als im dritten Grade verwandt sind, und gegen die er nichts einzuwenden hat.

### § 6.

Die Commission ist verpflichtet:

a) Ein ordentliches Protocoll über alle Gegenstände, die der Bemertung werth sind, zu führen.

b) Diejenigen Personen in Eid zu nehmen, die ihr über die Wahrheit der zu untersuchenden Gegenstände, umständliche Nachrichten geben können.

c) Nach Beendigung des ihr übertragenen Geschäfts, ihr Gutachten mit ihrem geführten Protocolle der Credit - Cassaverwaltung zur Beprüfung zu überliefern, die hierauf die Taxation bewerkstelligt.

## § 7.

In der Taxationsresolution, müssen alle diejenigen Momente erörtert werden, die derjenige, der die Taxation in loco verlangte, in Erwägung zu ziehen, gebeten hat.

## § 8.

Der Credit - Cassaverwaltung steht es gleichfalls frey, und liegt ihr ob, eine Localtaxation des zu verpfändenden Gutes zu bestimmen, falls sie durch eingetretene Umstände veranlaßt werden sollte, bey dem Ansuchen, um einen Vorschuß, dem 2ten § gemäß, das zu verpfändende Gut eines geringern Preises werth zu finden. In diesem Falle, trägt die Credit - Cassa die Kosten.



## V. K a p i t e l.

Von Aufkündigung der Cassascheine, um laut selbigen die Bezahlung in baarem Gelde zu erhalten.

### § 1.

Wer seinen Cassaschein in baares Geld verwandeln will, ist denselben 6 Monate vor dem einretenden Zahlungstermine bey der Cassa = Verwaltung aufzukündigen, verpflichtet.

### § 2.

Bei dieser angezeigten Aufkündigung, wird der Cassaschein in origine produciret, und nach erfolgter Recognition, unter der eigenhändigen Namensunterschrift eines Mitgliedes der Verwaltung, auf dem Cassascheine selbst bemerkt, daß die Aufkündigung gehörig bewerkstelliget worden. Zugleich wird die geleistete Aufkündigung in dem Protocolle und in einem darüber zu führenden Register, von dem Secretaire verzeichnet.

### § 3.

Am Schluß des Termins, in welchem dergleichen Aufkündigungen erfolgen müssen, ist die Cassa = Verwaltung verpflichtet, eine genaue Berechnung anzufertigen: wie viele Capitale im nächsten Zahlungstermin zu zahlen sind und die Ober = Verwaltung der Credit Cassa davon zu benachrichtigen.

## § 4.

Die Cassa = Verwaltung ist alsdann verpflichtet, durch oben angeführte öffentliche Blätter bekannt zu machen, welche Cassascheine aufgekündigt worden sind, um die Bezahlung laut selbigen zu erhalten.

## § 5.

Die Cassen = Verwaltung ist schuldig und gehalten, für die Herbeschaffung der erforderlichen baaren Gelder zum Termine, zur Honorirung der geschehenen Aufkündigungen der Cassascheine, zeitig Sorge zu tragen.

## § 6.

Die Herbeschaffung der erforderlichen Geldsummen, geschieht von der Credit = Cassa:

a) Durch den Transport der aufgekündigten Cassascheine an andere Creditoren, die selbige an sich bringen wollen.

b) Durch die Anleihe der Gelder außerhalb den Grenzen des Ebstländischen Gouvernements.

c) Durch den, von sämtlichen Debitoren der Cassa, zu bewerkstelligenden Abtrag der 5 Procent von den schuldigen Capitalien.

---

## V I. K a p i t e l.

Von Verfälschung der Cassascheine, und wie dabey zu verfahren; imgleichen was zu beobachten, wenn ein Cassaschein von abhänden gekommen ist.

### § I.

Die auszufertigenden Cassascheine der Ehstländischen Credit Cassa repräsentiren nicht, wie anderes von der Obrigkeit verordnetes Papiergeld, wirklich baare Münze, sondern sind bloß Verschreibungen über geschene Darlehne (Darlehnscontracte), und können nur in dieser Hinsicht, aus einer Hand in die andere transportirt werden; daher kann ihre Moullance nicht groß seyn, und schon dieses sichert selbige für eine etwanige Verfälschung.

### § 2.

Jedoch müssen, zur mehreren Vorsicht, die ausgeheilten Cassascheine zum Empfange der Zinsen, bey jedem Zahlungstermin der Cassenverwaltung in origine präsentirt werden, und wird diese daher bey deren Untersuchung Gelegenheit haben zu ersehen, ob keine falsche sich eingeschlichen haben.

### § 3.

Wird der Credit-Cassa ein Cassaschein präsentirt, den sie für falsch erkennt, oder verdächtig findet; so ist sie berechtigt, selbigen, gegen Ertheilung eines Zeug-

nisset darüber, an denjenigen, der ihn präsentirt hat, zurückzubehalten.

#### § 4.

Wird die Person entdeckt, die sich einer Verfälschung schuldig gemacht; so ist selbige sogleich dem gehörigen Gerichte zur gesetzlichen Ahndung, zu übergeben.

#### § 5.

Kommt jemandem ein Cassaschein von abhänden, so ist er verpflichtet, solches sogleich, unter Bemerkung der darin aufgenommenen Nummer und der darin verzeichneten Hypothek, der Cassaverwaltung anzuzeigen.

#### § 6.

Die Cassaverwaltung ersucht alsdann die executivische Behörde, sogleich öffentlich bekannt zu machen, daß ein solcher Cassaschein verloren gegangen ist.

#### § 7.

Im eingetretenen Termin zur Zahlung der Zinsen, empfängt selbige derjenige, den die Cassaverwaltung als den letzten Inhaber des verlorenen Cassascheins gekannt, und der die Anzeige des Verlustes desselben gethan hat, gegen eine von ihm auszustellende Verbindungschrift und zu leistende Bürgschaft, daß er die Zinsen zurückzahlen sich verpflichte, wenn sich ein an-

derer als gesetzlicher Inhaber des als verloren angegebenen Cassascheines meldet.

## § 8.

Zugleich läßt die Cassaverwaltung alsdann auf dem vorgeschriebenen Wege öffentlich bekannt machen, daß der verloren gegangene Cassaschein, wenn er nicht im Termine zur Zahlung der Zinsen, für das folgende Jahr in origine präsentirt wurde, als nicht mehr gültig anzusehen sey, und nicht weiter wurde bezahlt werden.

## § 9.

Hat sich im Laufe eines Jahres der verlorene Cassaschein nicht gefunden, und wird in dem Termine, da die Zinsen für das verflossene Jahr gezahlt werden, derselbe nicht in origine producirt; so kann der letzte Eigenthümer desselben die Ausfertigung eines neuen Cassascheines fordern; jedoch muß in selbigem bemerkt werden, daß er in Stelle des verloren gegangenen Cassascheines ertheilt worden ist.

---



## V I I. K a p i t e l.

Von Veytreibung der rückständig gebliebenen Zinsen, und wie zu verfahren, wenn das Vermögen des Debitors in Concurſ geräth.

### § I.

Damit die Credit-Cassa ihrer übernommenen Verbindlichkeit, immer vollkommene Genüge leisten, und wegen der, denen Inhabern der Cassascheine, ungleichen denen Inhabern der landschaftlichen Obligationen zu leistenden Zinsenzahlung, nie in einige Geldverlegenheit komme und in unnöthigen Negocen verwickelt werde, und da überhaupt alles darauf ankömmt, die Cassa, für allen möglichen Verlust und Schaden zu sichern; so ist nothwendig:

a) daß die Debitores, sowohl die Interessen für die ihnen vorgeschossenen Capitalien, als auch die Capitalien selbst, wenn die Zahlungsstermine eintreten, accurat abtragen, und daß selbige, im Fall sie nicht im Termine abgetragen worden, durch die Execution dazu angehalten und aus ihrem unbeweglichen Vermögen, ohne Aufschub bengetrieben werden.;

b) daß die Cassaverwaltung berechtigt sey, erforderlichen Falls, auf das ihr verpfändete unbewegliche Vermögen, ein Sequester zu legen;

c) daß zur Erfattung der, in solchen Fällen von der Credit-Cassa getroffenen Maaßregeln und gemachten Verfügungen, auf ihre Requisition, von allen Gerichtsbehörden, die schleunigste und thätigste Hülfe geleistet werde.

§ 2.

Da der erste Gegenstand der Errichtung der Credit : Cassa derjenige ist, um besonders denenjenigen, die in äußerster Noth sind, eine Abhelfe zu thun; so ist auch Rücksicht darauf zu nehmen, wenn einer, oder der andere Debitor der Credit : Cassa, nicht durch eigenes Verschulden, sondern durch eingetretene Unglücksfälle, den aufgekündigten Abtrag des Capitals von 5 Procent zu berichtigen unvermögend ist: jedoch wird Niemand von dem Abtrage der Zinsen, die unumgänglich entrichtet werden müssen, befreit.

§ 3.

Jeder Debitor, den solches betrifft, muß von dem Unglücke, das sich mit ihm ereignet und wodurch er außer Stande gesetzt worden, die geforderte Capitalzahlung zu leisten, sogleich die Cassaverwaltung benachrichtigen.

§ 4.

Sobald eine solche Nachricht eingegangen, muß die Cassaverwaltung, ohne den geringsten Aufschub, die gehörige Untersuchung anstellen: ob der erlittene Unglücksfall des Debitors, ihn außer Stande setzt, die Capitalzahlung von 5 Procent im Termine zu leisten; woben sie nicht unterläßt zu untersuchen, ob der Schuldner seinen Verfall, sich nicht selbst bezumessen habe.

## § 5.

Nach Erwägung der erörterten Umstände, macht alsdann die Cassaverwaltung die Bestimmung wegen der erforderlichen Dilation zur Zahlung der Capitalgelder, oder halt ihn zur schleunigen Zahlung derselben an.

## § 6.

Wenn das der Creditcassa verpfändete unbewegliche Vermögen in Concurs geräth; so werden während dem Laufe des, der gerichtlichen Ordnung nach, zu verhandelnden Concursprocesses, die der Credit-Cassa von selbigem Vermögen zukommenden Zinsen, aus denen vor andern Revenüen des Vermögens vorzugsweise eingehenden Schulden berichtet, der Ueberrest der Revenüen aber erst zur Concursmasse, an das Gericht vor welchem der Concursproceß schwebt, eingeliefert.

## § 7.

Da der von der Cassa zu leistende Vorschuß, nie mehr als zwey Drittel des wahren Werthes eines Grundstücks betragen kann; so ist bey der, im Falle eines entstehenden Concurses, eintretenden Subhastation eines unbeweglichen Vermögens, die Cassaverwaltung nicht eher in den Zuschlag zu willigen befugt, bis der dafür zu zahlende Kauffschilling, die Summe des von der Credit : Cassa gegebenen Darlehns erreicht.

## § 8.

Wann bey dem Verkaufe des der Credit - Cassa verpfändeten unbeweglichen Vermögens, die darauf ruhende Forderung der Credit - Cassa nicht völlig heraus gebracht wird; so bestimmt die Cassaverwaltung die Maaßregeln, die sie um sich zu decken, am sichersten und zweckmäßigsten findet.

## § 9.

Im Fall die Credit - Cassa darin willigen müste, daß ein zu subhastirendes Vermögen, wegen statt gefundener Deterioration, zu einem geringern Preise verkauft würde, als wofür es bey der Verpfändung taxirt worden; so ertheilet die Credit - Cassa dem Käufer Cassascheine nur auf 2drittel des für seibiges Vermögen bezahlten Kauffschillings: und da hiedurch der Werth der vorigen Hypothek verringert wird; so ist der Käufer verbunden, die die vorige Hypothek übersteigenden Gelder, sogleich in der Credit - Cassa abzutragen.

---

## VIII. K a p i t e l.

Von der einzusetzenden Oberverwaltung, zur Direction über die Credit = Cassa des Ebstländischen Adels.

### § 1.

Der Oberverwaltung, ist die im nachfolgenden Kapitel zu erwähnende Cassaverwaltung, untergeordnet. Sie besteht aus dem Ritterschaftshauptmanne, der den Vorsitz hat und aus 4, im Ebstländischen Gouvernement angesessenen Edelleuten.

### § 2.

Zu Mitgliedern dieser Oberverwaltung, schlägt ein jeder Kreis, deren es 4 in Ebstland giebt, 2 Candidaten vor, von welchen diejenigen zu Mitgliedern ernannt werden, die nach geschעהener Balotte der adelichen Gesellschaft, die meisten Stimmen haben werden.

### § 3.

Die Wahl der Mitglieder der Oberverwaltung der Credit = Cassa, wird alle 3 Jahre bewerkstelliget.

### § 4.

Im Fall einer vor der neuen Wahl eingetretenen Vacance, ernennt die Oberverwaltung einen, von den übrigen 4, von den Kreissen in Vorschlag gebracht gewesenen Candidaten, zu diesem Amte.



## § 5.

Die Glieder der Oberverwaltung, werden bey dem Antritte ihres Amtes, von dem Oberlandgerichte beeidigt.

## § 6.

Die Verpflichtung der Oberverwaltung ist:

a) Beym Schlusse eines jeden Zahlungstermines, die Cassa aufs genaueste zu revidiren.

b) Zu untersuchen, ob die über Einnahme und Ausgabe geführten Bücher, die Protocolle, Register und andere Schriften richtig geführt worden.

c) Die wider die Cassaverwaltung zu erhebenden Klagen anzunehmen, selbige gehörig zu untersuchen und die Kläger sowohl, wie die Cassaverwaltung, in ihren Rechten zu schützen.

d) Wenn nach angestellter Untersuchung, der Vorsitzer der Cassaverwaltung, oder einer der Mitglieder derselben, der Uebertretung ihres Amtes schuldig befunden wird; so entfernt die Oberverwaltung den Schuldigen vom Amte, bis zur nächsten Versammlung des Adels und überläßt die weitere Beahndung, der Entscheidung der gemeinschaftlichen adelichen Versammlung, welche wenn das begangene Vergehen, ihrer Meinung nach, sich zu einer richterlichen Untersuchung qualificiret, sodann dem Ritterschaftshauptmann überträgt, die Klage bey dem gehörigen foro zu erheben.

## § 7.

Die Glieder der Oberverwaltung können keine Aemter bey den übrigen Gerichtsinstanzen bekleiden.

## § 8.

Bloß dieselben gesetzlichen Gründe, die einen von den Aemtern bey den Gerichtsinstanzen entbinden, können einen berechtigen, das Amt eines Mitglieds der Oberverwaltung abzulehnen.

---

# I X. K a p i t e l.

Von der Errichtung der Credit-Cassa-Verwaltung.

## § 1.

In der Credit-Cassa-Verwaltung sitzen:

- a) ein Vorsitzer und vier Beisitzer.
- b) Zum Amte eines Vorsitzers der Cassaverwaltung, schlägt die Oberverwaltung zwey Candidaten, und der Ausschuß, oder die Delegirten der Ritterschaft, gleichfalls zwey Candidaten vor.
- c) Aus diesen vier vorgeschlagenen Candidaten, die zum Corps der Ebstländischen Ritterschaft gehörige, im Lande angesessene Personen seyn müssen, wählt die  
ade-

adeliche Gesellschaft den Vorsizer der Cassaverwaltung, nach der Mehrheit der Stimmen.

d) Zu neuen Besizern, schlägt jeder Kreis drey Candidaten vor, von welchen diejenigen, die bey der allgemeinen Wahl des Adels, die meisten Stimmen haben, zu diesem Amte berufen werden, so daß aus jedem Kreise, ein Mitglied in der Cassaverwaltung seyht wird.

e) Alle drey Jahre, wird die Wahl des Vorsizers, imgleichen der vier Besizer erneuert.

## § 2.

Der neuervählte Vorsizer tritt nicht eher, als ein Jahr nach vollbrachter Wahl sein Amt formlich an; inzwischen wird er von seinem Voraänger mit zu denen Geschäften gezogen, um auf solche Weise mit dem Ganzen derselben gehörig bekannt zu werden: wenn ein Mitglied fehlt, hat er eine Stimme.

## § 3.

Wenn der Vorsizer der Cassaverwaltung mit Tode abgeht, oder durch andere Ereignisse seinem Amte vorzustehen behindert wird, so vertritt im Fall einer solchen Vacance, der älteste Besizer, das ist, der bey der Wahl die meisten Stimmen gehabt hat, seine Stelle.

## § 4.

Einen solchen Fall hat die Cassaverwaltung sogleich der Oberverwaltung anzuzeigen, unter deren Direction

derjenige, der in das Amt des Vorsizers getreten ist, alles zu seiner Function gehörige, in Empfang nimmt.

### § 5.

Die Oberverwaltung beruft alsdann in die Stelle des Vorsizers, der das Amt eines Vorsizers übernommen hat, aus denen vorgeschlagen gewesenen Candidaten, denjenigen, der bey der Wahl die meisten Stimmen gehabt hat, zum Vorsizer und verfährt auf diese Weise bey jeder eintretenden Vacance.

### § 6.

Der Vorsizer der Credit = Cassaverwaltung, muß ein anerkannt rechtschaffener, seinen Mitbrüdern treu ergebener, in der Landwirthschaft erfahrner, mit der Rechtsgelehrsamkeit bekannter, im Ehsländischen Gouvernement angesessener und wohlhabender Mann seyn, damit sein Wohlstand ihm die Freyheit gestatte, sich seines ihm, aus allgemeinem Zutrauen auferlegten Amtes, fleißig und thätig anzunehmen.

### § 7.

Alle Glieder der Cassaverwaltung, werden beym Antritte ihres Amtes, vom Oberlandgerichte beeidigt.

### § 8.

Die Glieder der Cassaverwaltung, haben die gemeinschaftliche Obliegenheit, für die Integrität der adel:

chen Cassa zu wachen, mithin gleiche Verbindlichkeit, im Fall eines Manquements mit ihrem Vermögen dafür zu haften.

### § 9.

Damit kein Mißbrauch und Manquement verborgen bleiben könne; so soll beim Schluße eines jeden Zahlungstermins, die Cassa von der Oberverwaltung revidiret werden.

### § 10.

Die adeliche Gesellschaft erhält bey jeder gewöhnlichen Zusammenkunft, von der Verwaltung der Credit-Cassa Rechenschaft, über die adeliche Cassa.

### § 11.

Wenn die übergebene Rechnung richtig befunden wird; so ernennt die Versammlung des Adels, Commissarien, die die Glieder der Cassaverwaltung quittiren, um selbige dergestalt für alle künftige Nachrechnungen zu sichern.

### § 12.

Von den nothwendig, bey beyden Verwaltungen anzustellenden Caxellenofficianten, schlägt jede Verwaltung die ihrigen vor, welche alsdann von beyden Verwaltungen gemeinschaftlich gewählt werden.



§ 13.

Die diesen Canzelleyofficianten zuzubilligenden Gagen, bestimmt die adeliche Gesellschaft, und die beyden Verwaltungen reichen darüber ihre Meinungen an die Ritterschaft ein.

§ 14.

Die Oberverwaltung und die Cassaverwaltung halten ihre Sitzungen in einem eignen Hause, in welchem zugleich die Cassa und das Archiv, in feuerfesten Gewölben aufbewahrt werden muß.

§ 15.

Vor dem Eingange der Sessionszimmer, insbesondere aber, um das ganze Jahr hindurch die Gewölbe der Cassa und des Archivs bewachen zu können, wird eine Wache nothwendig, die von denen Militaïrebehörden erbeten wird.

---

## X. K a p i t e l.

Von denen Verpflichtungen der Cassaverwaltung.

§ 1.

Beide Verwaltungen versammeln sich in Reval so oft die Geschäfte es erfordern; ihre ordinaire Sitzungen aber halten sie während denen Zahlungsterminen

und zur Zeit der einlaufenden Aufkündigungen der Zahlung.

## § 2.

Die Beschlüsse dieser beiden Verwaltungen, werden nach Mehrheit der Stimmen in Erfüllung gesetzt. Ist eins von den Mitgliedern abwesend, und tritt eine Gleichheit der Stimmen ein; so wird bey der Entscheidung, die Stimme des Secretairen zugezogen. Weniger als 3 Glieder, können keinen Beschluß fassen.

## § 3.

Die Hauptverpflichtung der Cassaverwaltung bestehet darin, daß sie auf eine genaue und ohnfehlbare Befolgung aller Grundsätze des Credit-systems fleißig achte, alles was zum Besten der Credit-Cassa gereichet, befördere, dahingegen allem dem, was nachtheilig seyn kann, vorbeuge und dem Einhalt thue.

## § 4.

Die Oberverwaltung hat in Gemeinschaft mit der Cassaverwaltung das Recht, der Adelsversammlung Vorschläge zu thun, welche Bestimmungen und Grundsätze im Laufe der Zeit zu treffen unumgänglich erforderlich werden dürften.

## § 5.

Der Adel unterlegt seine getroffene Beschlüsse der Gouvernementsregierung zur Bestätigung und bringt nichts, ohne Wissen der Landesobrigkeit in Ausführung. Die Conclusa des Adels erhalten durch die erfolgte Be-

thätiguna der Gouvernementsregierung, gesetzliche Kraft und Wirkung.

### § 6.

Die Cassaverwaltung empfängt alle schriftliche Anträge und Bitten derjenigen, die um eine Anleihe ansuchen, und fällt darüber die erforderliche Resolution.

### § 7.

Wer mit der Resolution der Cassaverwaltung unzufrieden ist, zeigt seine Unzufriedenheit an, und trägt seine Beschwerden innerhalb vier Wochen der Oberverwaltung vor.

### § 8.

Die Cassaverwaltung empfängt die Zinsen, von allen ihren Debitoren und sorgt für den richtigen Abtrag der Zinsen, an ihre Creditores.

### § 9.

Die Cassaverwaltung ist für die erforderlichen Geldnegocen zu sorgen, verpflichtet.

### § 10.

Die Cassaverwaltung führt ein ordentliches Journal über die täglich vorkommenden Geschäfte, und ein genaues Protocoll über alle Ausfertigungen.

### § 11.

Alle Ausfertigungen werden von allen anwesenden Gliedern der Cassaverwaltung unterschrieben und von dem Secretaire contrasigniret.

## § 12.

Die Cassaverwaltung führt:

a) Richtige Bücher, über alle eingehende und auszugebende Gelder.

b) Ein Verzeichniß aller aus der Cassaverwaltung ausgefertigten Cassascheine, imgleichen der an die Cassa ertheilten Privat: Pfandverschreibungen.

c) Ein Generalregister aller auf einem Gute ruhenden Cassascheine, mit der Anzeige: wann und wie viel derselben darauf ertheilt worden; welches einem jeden zu aller Zeit, zur nöthigen Durchsicht offen steht.

d) Eine richtige Annotation, über alle bei der Credit: Cassa eingehende Aufkündigungen wegen Zahlung der Capitalien, wie auch über diejenigen Aufkündigungen, die die Credit: Cassa ihrer Seits, wegen der Zahlung der ihr zukommenden Summen machet.

## § 13.

Die Cassaverwaltung hat das Recht in eintretenden Fällen, Commissarien zu ernennen, um die der Credit: Cassa zu verpfändenden Güter taxiren zu lassen, und andere Aufträge zu erfüllen.

## § 14.

Sie fertigt für diese Commissarien, die erforderlichen Instructiones aus, damit sie genau erfahren, worauf sie ihre Aufmerksamkeit zu richten haben.

## § 15.

Wenn die Verwaltung über die Erfüllung der von ihr ertheilten Aufträge, einige Erläuterungen bedarf;

so ist sie berechtigt, einen oder den andern der delegirten Commissarien persönlich vorzufordern.

## § 16.

Zu diesen Commissarien ernennet die Cassaverwaltung, im Ehiländischen Gouvernement angesessene Edelleute, und wird sich niemand ihren Aufträgen entziehen, es sey denn, daß einer durch andere Obliegenheiten daran behindert würde, die er der Verwaltung grundlich anzuzeigen verpflichtet ist.

## § 17.

Die Cassaverwaltung trifft erforderlichen Falls, die gehörigen Maaßregeln, um durch nachgesuchte Sequestration und zu veranstaltende Disposition des der Cassa verpfänderten Gutes, die Cassa für allen möglichen Verlust zu sichern und zu bewahren.

## § 18.

Die Cassaverwaltung hat das Recht, wenn sie findet, daß durch die unordentliche Bewirthschaftung, oder durch den Zusammenfluß solcher Umstände, die den Zustand des Verpfänders zweifelhaft machen, der Credit: Cassa eine offenbare Gefahr bevorzucht, von dem Verpfänder eine größere Sicherheit, als die er bereits geleistet hat, oder den Abtrag des Capitals selbst, zu fordern.

## § 19.

Zur Vorbeugung und Abwendung aller hierdurch erwachsenden Mißbräuche, ist die Cassaverwaltung verpflichtet:



pflichtet, ehe sie zur Effectuirung des gemachten Beschlusses, betreffend den von dem unsichern Schuldner einzufordernden Abtrag des ihm ertheilten Vorschusses schreitet, der Oberverwaltung solches anzuzeigen, welche ihn entweder annimmt, oder verwirft. Im letztern Falle fällt der Oberverwaltung alle Verantwortlichkeit zur Last.

## § 20.

Die Cassaverwaltung muß Sorge tragen, daß keine baar eingehenden Capitalien ungenutzt liegen bleiben.

## § 21.

Die Cassaverwaltung muß besonders dafür Sorge tragen, daß die bey der Credit Cassa anzustellenden Officianten, denen Geldsummen anvertrauet werden müssen, sichere Caution stellen.

## § 22.

Wenn bey der Credit Cassa, Gesuche um Vorschüsse in baarem Gelde über eine größere Summe, als sie zu negociiren und aufzubringen im Stande gewesen ist, eingehen; so macht die Verwaltung eine unparthenische Vertheilung des vorhandenen baaren Geldes, für alle, die um Vorschuß bitten, und stellt den Verschlag über die geschehene Vertheilung, der Oberverwaltung zur Approbation und Bestätigung vor.

## § 23.

Die Cassaverwaltung ist verpflichtet, einem jeden Darlehnsucher, vor dem Antritte des Termins zur Aus-

zahlung der Gelder, bekannt zu machen: wie viel er, nach der getroffenen Vertheilung, an baarem Gelde aus der Cassa erhalten kann, damit ein jeder dieses wissen, und das übrige ihm nöthige baare Geld, durch anderweitige Mittel sich anschaffen könne.

---

## X I. K a p i t e l.

Von der Vollziehung der Beschlüsse der Ober- und der Cassaverwaltung.

### § 1.

Ein jeder, der dadurch mit der Credit-Cassa in Verbindung getreten ist, daß er, gegen Verpfändung seines Gutes, ein Darlehn genommen hat, ist schuldig und gehalten, sich den Beschlüssen und Anordnungen zu unterwerfen, die von den Behörden getroffen werden, welche die Credit-Cassa verwalten; im Fall einer Unzufriedenheit aber, steht einem jeden der Weg offen, der vorgeschriebenen Ordnung gemäß, seine Beschwerden anzubringen.

### § 2.

Sollte jemand sich den, von der Ober- und Cassaverwaltung getroffenen, auf die in dem Reglement enthaltenen Regeln sich gründenden Verfügungen widersetzen; so können diese die Credit-Cassa verwaltende Behörden, nicht nur Geldstrafen gegen den Ungehorsamen bestimmen, sondern auch andere gesetzliche Mittel anwenden, um ihren Beschlüssen die gehörige Kraft und Wirkung zu geben.

§ 3.

Wenn die angewandten Zwangsmittel ohne Wirkung wären, und einer, oder der andere fortfahren sollte, sich den Verfügungen der eingesetzten Verwaltungen zu widersetzen; so sind sie berechtigt, zu bestimmen und zu verlangen, daß der Ungehorsame seine Hypothek von der Credit-Cassa auslöse.

§ 4.

Bewerkstelligt er dieses nicht in dem bestimmten Termine; so ist das verpfändete Gut in Sequestration zu nehmen, und nach Verlaufs einer zweiten, ihm zur Auslösung desselben anzusetzenden Frist, macht die Cassa-Verwaltung eine Vorstellung bey dem gehörigen Foro wegen der Subhastation selbigen Gutes.

§ 5.

Um alle diese, und jede andere von denen Verwaltungen zu treffenden Maaßregeln, nicht kraftlos zu machen, und außer Wirkung zu setzen; so wird es ein unumgänglich nothwendiges Erforderniß, daß alle Gerichtsinstanzen der Landesobrigkeit, auf die Requisitionen der beyden, die Credit-Cassa verwaltenden Behörden, die prompteste und unverzüglichste Hülfe und Unterstützung leisten.

§ 6.

Nach erfolgter Allerhöchsten Bestätigung Seiner Kaiserlichen Majestät, ist dieses Reglement allen Behörden des Eheländischen Gouvernements mitzutheilen, und durch den Druck zur allgemeinen Wissenschaft zu bringen.

---

Die von der Ehstländischen adelichen Credit-Cassa [Privat Bank] zu ertheilenden Cassascheine, müssen folgendergestalt abgefaßt seyn:

Cassaschein der privilegirten Ehstländischen Credit-Cassa über 500 Rubel Silber-Münze, zur Sicherheit der Zahlung des Capitals und der Zinsen à 5 de centum. Unter Verpfändung des im Ehstländischen Gouvernement im N. N. Kreise, im N. N. Kirchspiele belegenen Gutes N., und unter gemeinschaftlicher Garantie aller Theilnehmer des Creditwesens in Ehstland, leistet die Credit-Cassa, nach sechsmonatlicher Auffündigung, die prompte Zahlung des Capitals und der jährlichen Zinsen in terminis. Zur Urkunde dessen ist dieser Credit-Cassa-Schein, unter eigenhändiger Namensunterschrift aller gegenwärtigen Glieder der Credit-Cassa-Verwaltung und unter Bedrückung des Siegels der Verwaltung, unter No. , ertheilet worden.

Statt des Obersecretairen:

Hofrath, Peter Löwenhagen.  
Secrétaire, Andrei Wladislawlew.  
Titulairrath, Fedor Stuga.

In fidem versionis:

J. Krook, Collegienassessor.

Publicatum Reval Schloß, den 25ten November 1802.

N. Langel.

Regierungsrath, Baron von Rosen.  
Secrétaire, Johann Lütkenß.

---

## E R R A T A.

---

Seite 28 § 6 Zeile 6, statt: vor andern, lese man:  
eingehenden.

Seite 28 § 6 Zeile 7, statt: eingehenden, lese man:  
vor andern.

Seite 31 § 6 Zeile 12, statt: einer, lese man: eins.

---